Technischer Bericht

Anlage:	Provisorische Trafostation BSV 80.2
ESTI-Nr:	N-xxx'xxx
Allgemeines:	Seit dem 01. Februar 2001 ist die vom Bundesrat am 23. Dezember 1999 beschlossene Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) in Kraft. Die Verordnung stützt sich auf das Umweltschutzgesetz (Oktober 1983) und das Raumplanungsgesetz (Juni 1997) ab. Der Geltungsbereich ist in Artikel 2 geregelt und betrifft auch ortsfeste Anlagen von elektrischen Netzbetreibern und Elektrizitätswerken, welche im Frequenzbereich von 0 bis 300 GHz betrieben werden (Trafostationen, Freileitungen, Kabel- und Verteilanlagen).
Zweck und Grenzwerte	Die Verordnung soll Menschen vor schädlicher oder lästiger nichtionisierender Strahlung schützen Nach NISV darf an Orten mit empfindlicher Nutzung der so genannte **Anlagegrenzwert (AGW)** von 1 µT nicht überschritten werden. Ferner muss überall dort, wo Menschen sich aufhalten können, der so genannte **Immissionsgrenzwert (IGW)** bei 50 Hz von 100 µT eingehalten sein. Die AGW und IGW müssen eingehalten sein: 20 cm ab Boden und Wände sowie bis 2 m über Boden
Ergebnis:	1µT-Isolinie: Grundriss, stärkstes Feld bei 1.85 m Z-Achse: - ab Fassade A, 3.30 m - ab Fassade B, 2.10 m - ab Fassade C, 2.75 m - ab Fassade D, 3.00 m Stärkstes Feld Schnitt A-A: - ab OK Decke, 3.45 m - ab Fassade B, 2.10 m - ab Fassade D, 3.10 m **Die Berechnungen haben ergeben, dass der Anlagen- und Immissionsgrenzwert eingehalten wird.**
Massnahmen:	Zurzeit sind keine Massnahmen notwendig. Der Anlagegrenzwert (AGW) ist bei jedem Standort separat zu beurteilen.
Beilagen:	Grafische Auswertung des Feldes mit Grund- und Seitenriss.

Sachbearbeiter: N. Todorovic

IBG B. Graf AG Engineering
Eternitstrasse 3a
8867 Niederurnen

Niederurnen, 6. März 2019 IBG B. Graf AG, Engineering

IBG B. Graf AG Engineering
Eternitstrasse 3a
CH-8867 Niederurnen

Tel. +41 58 356 65 00
niederurnen@ibg.ch
www.ibg.ch